Kurz-Informationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **32 (1972)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurz-Informationen

Internationale Arbeitsgemeinschaft für Medienpädagogik. Vom 5. bis 8. Juli im Priesterseminar Chur: **«Einsatzmöglichkeiten des Videorecorders».** Leitung: Prof. Dr. Franz Zöchbauer. Programm: Der Einsatz des Videorecorders in Kurzansprachen; Gesetze der Meinungsbildung; die Optimalgestaltung von Kurzansprachen; Übungen in Kurzansprachen; der Einsatz des Videorecorders in der Gesprächsbildung; Gesprächstechnik, mit Übungen; der Einsatz des Videorecorders in der Diskussionsschulung; zur Taktik und Technik der Diskussion. Kursgebühr: DM 250.—; Unterkunft pro Tag: Fr. 20.— — Vom 9. bis 15. Juli im Institut Rolduc bei Kerkrade (NL); **Internationaler Erfahrungsaustausch 1972.** Programm: «(Massen)Kommunikation und Weltanschauung» — Trainingsmodelle / Neue Methoden der Sensibilisierung, mit praktischen Übungen / Referate, Ergebnisse und Perspektiven / Neue Kurzfilme, Fernsehprogramme, Katechetische Filme / Forschungsergebnisse und Erfahrungsberichte / Neues aus Literatur und Technik. — Auskünfte und Programme für beide Veranstaltungen: Internationale Arbeitsgemeinschaft für Medienpädagogik, Postfach 800 404, D 7000 Stuttgart 80.

9. Schweizerische Filmarbeitswoche. Vom 16. bis 21. Oktober findet in Fiesch VS zum neuenten Male die Schweizerische Filmarbeitswoche statt. Sie wird sich mit dem Thema «Schweizer Film» befassen. Die Veranstaltung ist für Jugendliche aus der ganzen Schweiz gedacht und soll die Teilnehmer befähigen, in ihren Schulen und Filmklubs künftig aktiv mitzuarbeiten. Die Leiter sind Suzanne Marty, Jean-François Rohrbasser, Hanspeter Stalder und Elisabeth Waelchli. Programme und Auskünfte sind erhältlich beim Sekretariat der Filmarbeitswoche, Seefeldstrasse 15, 8022 Zürich (Telefon 01 / 34 43 80).

Trickfilmausstellung in Zürich. Das Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich veranstaltet vom 17. Juni bis 17. September 1972 unter dem Titel «Animation — der getrickte Film und seine Möglichkeiten» die bisher wohl grösste Trickfilmausstellung Europas. Es werden nicht nur Storyboards, Zeichnungen, Entwürfe, Modelle usw. ausgestellt, sondern es wird auch ein Trickfilmstudio eingerichtet, in dem eine Klasse für Filmgraphik arbeitet. Die Arbeitsvorgänge werden über Fernseh-Monitoren in die Zuschauerräume übertragen. Eine Retrospektive bietet einen Querschnitt durch die Entwicklung des Trickfilms. Der polnische Filmwissenschaftler Prof. Dr. Jerzy Toeplitz, Präsident des Internationalen Verbandes der Filmarchive, verfasste für den Ausstellungskatalog eine Geschichte des Trickfilms. Prominente Trickfilmgestalter werden ihre Arbeiten persönlich vorstellen. — Das Programm der wechselnden Filmvorführungen und Sonderveranstaltungen wird jeweils in den Tageszeitungen veröffentlicht.

Filmforum Uni Freiburg. Mit dem Ziel, das gesamte interessierte Freiburger Publikum mit wertvollen Schweizer Filmen zu konfrontieren und es mit den Filmschaffenden selbst in direkten Kontakt zu bringen, wurde in Freiburg, organisiert von Alex E. Pfingsttag und der Studentenverbindung «Goten», ein Filmforum ins Leben gerufen. Jeder Vorführung folgt eine Diskussion mit dem Filmautor, bei der sowohl Fragen über das Medium «Film» wie auch die vom Film aufgeworfenen sozialen Probleme besprochen werden können. Die bisherigen erfolgreichen Veranstaltungen: «Die grünen Kinder» von Kurt Gloor, «Isidor Huber» und «Eine Linie ist eine Linie» von Urs und Marlies Graf, «Ein Erfolg unserer Entwicklungshilfe oder Die verwalteten Individuen» von Beat Kuert, «Unterschätzen Sie Amerika nicht» von Sebastian C. Schroeder und «Unser Lehrer» von Alexander J. Seiler und Peter Bichsel.

TV-Kassettengeräte sind in den USA jetzt erstmals ausgeliefert worden. Der Preis beträgt noch 1600 Dollar, während die Kassettenfilme nur 6 Dollar kosten. Angeboten werden die Filme «Exodus», «Red River», «Darling» und andere.

AZ 6002 Luzern

Fellinis «Roma»

Dieser Film «ist die Zusammenfassung aller meiner Filme, die ich gemacht habe und die in Rom spielen, und anderer, die ich seit Jahren in mir herumtrage, ohne sie je realisiert zu haben: Personen, Situationen, Erinnerungen und Phantasien, die sich nie materialisiert haben. Der Film will auch eine Erinnerung an diese Gelegenheiten sein, in einem wehmütigen und unbekümmerten, realen und erfundenen Tagebuch, so dass sich diese Stadt dem Zuschauer nicht mehr als etwas Äusserliches, Topographisches präsentiert, sondern eine innerliche Stadt wird, eine metaphysische Dimension, dass sie Du wird oder, einfacher gesagt, das individuelle mysteriöse und phantasische Verhältnis darstellt, das jeder mit seiner eigenen Stadt hat oder mit einer idealen Stadt, die man sich wünscht oder erträumt.»

Federico Fellini